

Mein Vater

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 13: **0**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

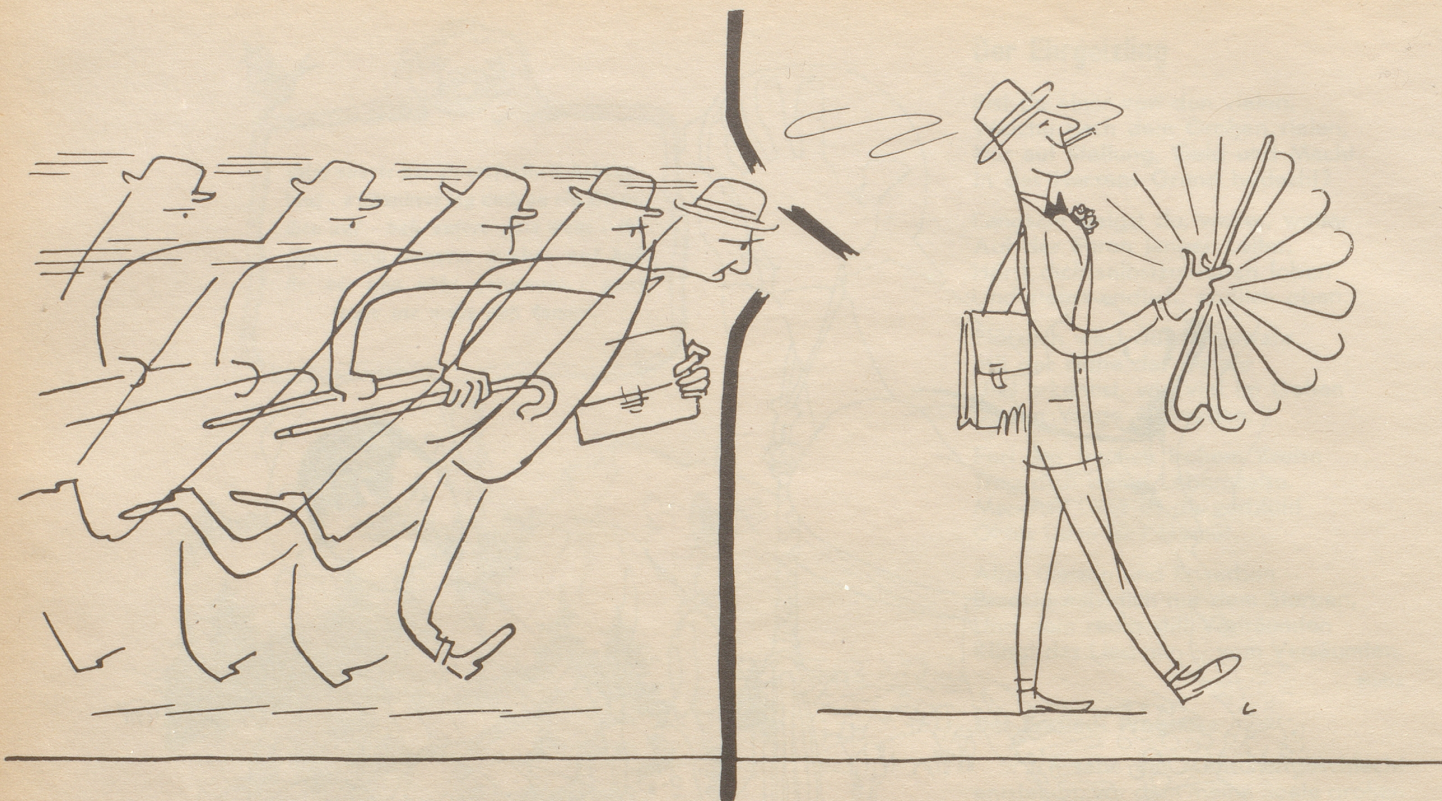
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Haben Sie es immer eilig...

... müssen Sie tausend Dinge in Ihren Tag hineinpresse, dann rauchen Sie die *Parisiennes mit Filter* *.

oder

sind Sie Meister Ihrer Zeit...

... dann rauchen Sie — Sie Glücklicher! — die altberühmte *Parisiennes ohne Filter*, die Cigarette des Kenners, welcher sozialen Schicht er auch angehöre!

* Der *Parisiennes*-Filter ist etwas ganz Besonderes und darum patentiert.

PARISIENNES

mit und ohne Filter



95 Cts.

Mein Vater

Ein Schüleraufsatz

Am Abend, wenn mein Vater müde vom Schaffen kommt, legt er sich meistens auf das Sofa und liest die Zeitung. Mein Vater ist so groß, daß die Spitzen der Füße bis an das Ende des Sofas reichen. Er hat eine ziemlich große Stirne, und die schön gelegten Haare decken ihm den Hinterkopf. Die Augenbrauen sind blond. Die dunkelbraune

Farbe ziert das eiförmige Auge. Die Ohren haben eine ganz natürliche Form. Die Knochen der Nase verschwinden im Gehirn. Die Nase ist mit einer dicken Haut überzogen, indem wir die Knochen nicht beachten. Der Mund kann auf und zu bewegt werden, indem jeden Tag viele lustige, aber auch strenge Wörter zum Vorschein kommen. Der Hals verbindet zwei Teile, nämlich der Kopf und der Oberkörper. Das hellblaue Hemd deckt den Oberkörper, da-

mit er nicht friert. Die Arme strecken sich auf beiden Seiten des Oberkörpers aus, an denen die Hände befestigt sind. Jeden Tag braucht er die Hände zum werken, tragen, ziehen oder anderes. Das blaue Ueberziehgewand trägt eine blaue Farbe. Da werden im Tage sicher viel die Hände abgeputzt, so daß die Mutter es immer wieder waschen muß. Natürlich trägt er auch noch braune Finken, indem die Füße ausruhen können. Mitgeteilt von B.